

Das Unternehmen „The Flames“

Als uns davon erzählt wurde, dass wir bei JUNIOR teilnehmen, wusste ich erstmal nicht so wirklich, was es ist, und war am Anfang eigentlich eher nicht so begeistert. Doch als wir dann mit dem Ganzen so richtig angefangen haben, hat es mir immer mehr Spaß gemacht. Es ist mal etwas anderes gewesen als nur der normale Unterricht. Man kann seiner ganzen Kreativität freien Lauf lassen und sich viel bei allem integrieren. Wir haben ganz am Anfang des Projektes viele



Ideen zusammengetragen und ein bisschen besprochen, wie man die umsetzen kann und ob man das überhaupt kann. Die Ideen, die man nicht umsetzen konnte, haben wir aussortiert. Daraufhin hat sich unsere Klasse in 3 große Gruppen aufgeteilt und hat sich jeweils ein Produkt ausgesucht. Unser Mini-Unternehmen „The Flames“ hat Kerzen produziert. Unserer ganzen Gruppe hat es Spaß gemacht, die Kerzen herzustellen. Da wir natürlich nicht einfach nur Kerzen kaufen und sie mit unserem Logo versehen konnten, mussten wir die Kerzen selber gießen. Wir haben uns informiert und alle Sachen besorgt, die wir benötigen, um selber die Kerzen herzustellen. Aber es traten natürlich auch mal Probleme auf, wie z.B. dass wir nirgendwo mehr Kerzenwachs finden konnten. Doch all die Probleme, die uns in den Weg kamen, konnten wir lösen und so konnten die Kerzen weiterproduzieren. Insgesamt hat mir das Projekt sehr gefallen und hätte es gerne auch länger gemacht als diese 5 bis 6 Wochen. In diesen Wochen habe ich trotzdem gelernt, wie gut man seine Ideen und Wünsche umsetzen kann, wenn man sich viel damit auseinandersetzt und sein ganzes Interesse sowie auch seine ganze Energie in das Projekt reinsteckt.

Name: Annika Kühl, Angelina Bulir (10C2)